

§ (Mimaurány) - Salgótarjáner Eisenwerks-
A.-G.) In der heute abgehaltenen Direktions-
sitzung der Gesellschaft wurde die Bilanz des Betriebsjahres
1913/14 vorgelegt und genehmigt. Der Gewinn be-
trägt K. 17.689,116.94 gegen K. 14.513,843.31 im
Vorjahre. Zuzüglich des Vortrags per K. 3.894,063.85
stehen insgesamt K. 21.583,180.79 zur Verfügung.
Die Direktion hat den Beschluß gefaßt, der General-
versammlung die Ausschüttung einer Dividende von
21 Prozent = K. 42 per Aktie vorzuschlagen und nach
den statutenmäßigen Dotirungen und nach Zufüh-
rung von K. 2.000,000 an die Werthverminderungs-
reserve, nebst einer Steuerreserve inklusive Kriegs-
gewinnsteuer von K. 2.500,000, weiters von
K. 600,000 an den Spezialreservecfonds, der Zuwen-
dung von K. 500,000 an das Pensionsinstitut der
Beamten und K. 500,000 an die Bruderlade, sowie

einer neuerlichen Zuwendung von K. 300,000 für
allgemeine Kriegsfürsorge und kulturelle Zwecke,
zum Andenken des verewigten Generaldirektors Ar-
min v. Biró einen dessen Namen tragenden Fonds
in der Höhe von K. 500,000 zur Unterstützung
hilfsbedürftiger Angestellten der gesellschaf-
tlichen Unternehmungen zu kreiren, weiters für einen
Kriegsfonds zur Unterstützung der Kriegs-
witwen, Kriegswaisen und Kriegsinvaliden der
Arbeiterschaft K. 2.000,000 zu widmen und den Be-
trag von K. 2.700,486.75 auf das neue Geschäftsjahr
vorzutragen. Es stehen demnach dem Rehrgevinne
von 3.1 Millionen Anträge auf Auslagen für Für-
sorgezwecke von 3.8 Millionen gegenüber. Im Ge-
schäftsjahre selbst wurden für Unterstützung der Fa-
milien eingerückter Arbeiter und an Theuerungsbei-
trägen an Beamten und Arbeiter sehr bedeutende
Beträge verwendet. Die Aussichten des neuen Ge-
schäftsjahres hängen in erster Reihe davon ab, ob es
gelingen wird, die Produktion auf der vorjährigen
Höhe zu erhalten. Wegen ungenügender Brennstoff-
versorgung und geringerer Leistung der Arbeiter in
Folge Lebensmittelschwierigkeiten ist die Produktion
derzeit in Abnahme begriffen. Auch werden die fort-
laufend steigenden sozialen Lasten, wie die enorme
Vertheuerung der Roh- und Betriebsmaterialien das
neue Geschäftsjahr stark beeinflussen. Die General-
versammlung wird für den 23. Oktober l. J. einbe-
rufen werden. Die Direktion ernannte Herrn Dr.
Paul v. Biró zum Generaldirektor der
Gesellschaft.

§ (Hernádhaler Ungarische Eisenindustrie-
A.-G.) In der heute abgehaltenen Sitzung des Di-
rektionsrathes der Gesellschaft erfolgte die Vorlage
der Bilanz für das per 30. Juni l. J. abgelaufene
Geschäftsjahr. Der erzielte Gewinn beträgt nach Ab-
zug der Ausgaben für bezahlte Passivzinsen und Ab-
schreibungen, nach Berücksichtigung der im Laufe des
Jahres den Beamten und Arbeitern zugewandten
namhaften Beträge 5.445,232 K. 52 S. gegen
3.366,432 K. 92 S. im Vorjahre und stehen zuzüglich
des Vortrages aus dem Vorjahre von 881,839 K.
26 S. insgesamt 6.257,121 K. 78 S. zur Verfügung.
Die Direktion hat beschlossen, der Generalversamm-
lung vorzuschlagen, von dem erzielten Gewinne eine
14prozentige Dividende auf das Aktientkapital per
12.000,000 K. zur Vertheilung zu bringen, 1.200,000
Kronen für die Werthverminderungsreserve und
1.500,000 K. als Steuerreserve zu verwenden und
die nach Dotirung des Reservecfonds mit 500,000 K.
nebst Zuwendung von 200,000 K. an die Bruderlade
und Leistung der Lantieme erübrigenden 977,121 K.
78 S. auf neue Rechnung zu übertragen.